

„Formbarkeit hat was Meditatives“

KERAMIK Carin Reitmayr ist eigentlich Wirtschaftsinformatikerin. Doch das Töpfern hat sie nicht losgelassen.

VON BERNADETTE RAUSCHER

TREUCHTLINGEN - Kühl fühlt er sich an. Weich. Feucht. Ein bisschen wie Knetgummi, nur nicht so pappig. Konzentriert verstreichen Carin Reitmayrs Finger die Risse und Dellen der grauen Oberfläche. „Die Formbarkeit eines rohen Tons hat für mich fast schon was Meditatives“, sagt sie. In ihren Händen: ein kleines Schälchen. Oder vielmehr das, was einmal zu einem kleinen Schälchen werden wird.

Carin Reitmayr steht in ihrem Atelier im Keller ihres Wohnhauses in Treuchtlingen. In den Regalen stapeln sich Pinselhalter, Formen, Farbtöpfe. Und Keramik-Artikel in unterschiedlichen Verarbeitungsstadien. Keiner der Becher oder Teller gleicht dabei dem anderen, nichts ist gerade, nichts genau rund. „Es ist das Unperfekte, das meinen Stil ausmacht“, so Reitmayr, „es ist einfach so lebendig“.

Zehn Jahre ist es mittlerweile her, dass sie in einem Töpferkurs zum ersten Mal mit Ton arbeitete. So zum Spaß, in einer Gruppe Gleichgesinnter. Was als Hobby begann, ist heute ihr Beruf: Inzwischen verkauft Carin Reitmayr unter dem Namen „co³ceramic“ deutschlandweit Tassen, Schälchen, Sushi-Sets, Butterdosen. Manchmal glänzend, manchmal matt, bunt, manchmal mit zarten Mustern. Eines ist Reitmayr dabei wichtig: „Ich will, dass meine Sachen auch benutzt werden“. Dass Keramik zweimal mehrere Stunden lang bei um die 1000 Grad gebrannt werden muss, unterstützt ihr Anliegen: Die Produkte sind dadurch backröhren- und spülmaschinenfest.

Eigentlich ist Carin Reitmayr Wirtschaftsinformatikerin. Und eigentlich ist es nie geplant gewesen, dass sie ihre Kunst einmal vermarkten und mit ihr Geld verdienen würde. Doch irgendwann häuften sich die Aufträge und Bestellungen. Schließlich übernahm Reitmayr den Namen ihrer alten Firma zur Unternehmensberatung co³ (eigentlich einmal als



„Das Arbeiten mit Ton zentriert mich“: Konzentriert verstreicht Carin Reitmayr die Furchen und Kanten in der rohen kleinen Tonschüssel.

Kürzel für coaching – counseling – consulting gedacht) und widmete sich fortan vollends der Keramik. „In meiner Brust schlagen einfach zwei Herzen“, so Reitmayr, „die Technik und die Kunst“.

Feste Stände und online

Ihre Ware bietet die gebürtige Langenthaler an festen Verkaufsständen an, zum Beispiel im „Botanik“ in Weißenburg, in der Wohnwiese in Ellingen oder der Buchhandlung am Färberturm in Gunzenhausen. Hin und wieder ist Reitmayr auch auf Märkten in ganz Deutschland vertreten. Und sie verkauft ihre Keramik online auf der Plattformetsy. Das Verkaufen in der virtuellen Welt des Internets hat Reitmayr aller-

dings nicht restlos überzeugt. Ihre Kunden müssten ihre Produkte anfassen können, mit den Händen über den glasierten Ton fahren, die Muster spüren: „Das Haptische geht direkt ins Empfinden und in die Gefühle.“

Inzwischen hat Carin Reitmayr die Innenseite des Schälchens in ihren Händen glattgestrichen. Vorsichtig löst sie es aus der kleinen Form und widmet sich den Furchen und Kanten seiner Außenseite. Durch das kleine Kellerfenster fällt das Aprillicht. Von hier aus sieht man einen kleinen Teil des Gartens. „Mein Garten ist mein Inspirationsort“, erklärt Reitmayr. Die Ideen für die Ausgestaltung ihrer Werke sammelt sie in der Natur – und zwar ganz im Wortsinn.

Für florale Muster drückt sie gepflückte Blüten, Zweige und Blätter in den Ton und arbeitet den Abdruck dann farblich aus. Die Hortensie, der Salbei, die Kirschblüten aus dem Garten haben so schon ihre Spuren in Reitmayrs Kunst hinterlassen.

Bevor die kleine Schale nun glasiert werden kann, muss der Ton ganz langsam trocknen und zum ersten Mal gebrannt werden. In vielleicht acht Wochen ist das Schälchen dann fertig. Keramik ist ein aufwändiges und langwieriges Kunsthandwerk. Für Carin Reitmayr ist es aber eines, das sich lohnt – und zwar nicht nur finanziell: „Das Arbeiten mit Ton zentriert mich. Wenn ich das mache, bin ich ganz bei mir.“

Was steckt eigentlich hinter der Stadtmarke?

TREUCHTLINGEN - Die Stadtmarke „Treuchtlingen lädt dich auf.“ ist nun seit etwa einem Jahr im Umlauf. Was steht aber genau dahinter?

Viel wichtiger als die äußerliche Darstellung seien die Inhalte der Marke, heißt es in einer Pressemitteilung aus dem Treuchtlinger Rathaus. Es gelte demnach, diese in den Köpfen der Einheimischen und örtlichen Akteure fest zu verankern. Aber was genau bedeutet das eigentlich?

„Es bedeutet, dass sich positive Vorstellungen über ein Produkt oder eine Leistung gebildet und verfestigt haben, die sich auf das Entscheidungsverhalten der Zielgruppen auswirken“, zitiert die Mitteilung hierzu aus dem Standardwerk „Städte als Marken“. Dabei funktioniere Markenführung nicht nur über die Umsetzung in der Stadtverwaltung oder des Stadtmarketings, sondern vielmehr durch ein gutes Zusammenspiel vieler Akteure der Stadt.

Dabei sei zu beachten, dass es vor allem eines brauche: Geduld! Denn ein Image zu verbessern sei ein langwieriger Prozess und dauere meist einige Jahre. Dabei dürfe es keine Diskrepanz zwischen dem nach außen dargestellten Marketingbild und dem von den Bewohnern gelebten und erlebten Gefühl für „ihre Stadt“ geben. Stimme beides überein, könne die Bevölkerung als Multiplikator und authentischer Kommunikator von Städten gewonnen werden.

Präsentation am Dienstag

Das Team der Stadtverwaltung wird daher am Dienstag, 26. April, ab 18.30 Uhr in der Stadthalle Treuchtlingen eine Markenpräsentation abhalten. Es will zeigen, dass die Marke von innen gewachsen sei und die Stadtentwicklung entscheidend beeinflusse. „Hier haben Bürger, örtliche Unternehmen sowie Politik und Verwaltung gemeinschaftlich eine Identität herausgearbeitet, die auch Visionen für die Zukunft der Stadt beinhaltet“, heißt es aus dem Rathaus. Aus dem Marken-Leitbild und den Kernwerten der Stadtmarke ergäben sich klare Vorgaben für zukünftige Projekte oder Partnerschaften.

An diesem Abend soll aber nicht nur die Marke noch einmal erklärt und dargestellt werden, vielmehr werden Möglichkeiten aufgezeigt, wie sich die Betriebe in das Treuchtlinger Stadtmarketing einbringen oder auch selbst in den jeweiligen Markenauftritten als Multiplikatoren auftreten können: „Je mehr Akteure an einem Strang ziehen, desto stärker ist die Wirkung der Stadtmarke“, heißt es. Die Veranstaltung wird etwa 90 Minuten dauern, und das Team steht danach gerne für Fragen und Anregungen zur Verfügung.

Zudem gibt es die Möglichkeit, die Veranstaltung bequem von Zuhause aus zu verfolgen. Die Präsentation wird übertragen auf: stream.treuchtlingen.de. Für die Live-Veranstaltung wird um Anmeldung gebeten unter: tourismus@treuchtlingen.de oder telefonisch unter 09142/9600-60. tk



Ein kleines Schälchen – oder das, was einmal eines wird: „Das Arbeiten mit rohem Ton hat fast schon was Meditatives“, erklärt Carin Reitmayr.



Teller, Schüsseln, Schalen stilvoll in Szene gesetzt: Zu Beginn des Jahres hat Carin Reitmayr einen Showroom in ihrem Wohnhaus eingerichtet.

Schwerbehinderung: Antrag und Rechte

VORTRAG Ein Experte erläutert, wie Betroffene ihre Ansprüche geltend machen können.

TREUCHTLINGEN - Die Stadt Treuchtlingen und der Behindertenbeirat laden am Samstag, 7. Mai, um 14 Uhr zu einem Info-Nachmittag zum Thema „Schwerbehinderung – Antrag und Rechte“ ins Kulturzentrum Forsthaus ein.

Menschen mit Behinderung haben je nach Grad ihrer Behinderung und Krankheit, Ansprüche auf verschiedene Hilfen und Nachteilsausgleiche, heißt es dazu in einer Pressemitteilung der Stadt. Voraussetzung dafür sei immer die Antrag-

stellung beim Versorgungsamt. Referent Rudolf Hermann weiß aus seiner beruflichen Erfahrung als ehemaliger Schwerbehinderten-Vertrauensmann der DB AG, dass viele Betroffene mit dem Schwerbehindertenrecht häufig überfordert sind und aufgrund fehlender oder veralteter und falscher Informationen ihre Rechte nicht wahrnehmen.

In seinem Vortrag erläutert er die Grundlagen und gibt Hilfestellungen zum Antragsverfahren, unter anderem bei den Themen Gleichstellung,

Pauscheträge, Nachteilsausgleiche, Parkausweise und anderen Rechten. Weitere Themen sind Merkzeichen und besondere Eintragungen im Ausweis, Begleitpersonen von Behinderten, Behindertentoiletten, öffentliche Verkehrsmittel, der Autokauf für Behinderte und deren Altersrente. Anschließend ist noch für eine individuelle Fragerunde Zeit.

Zum Thema Behinderten-Parkplätze und Parkausweis für die richtige Nutzung klärt die Polizei Treuchtlingen auf.

Seit Januar 2013 gibt es auch Neuerungen im Schwerbehindertenrecht. Besonders für Arbeitnehmer, die schwerbehindert oder gleichgestellt sind, ist die Informationsveranstaltung deshalb sehr zu empfehlen, so der Rat aus dem Rathaus, insbesondere auch wegen des Kündigungsschutzes. Der Eintritt ist frei. tk

INFO

Anmeldung zum Vortrag im Standesamt der Stadt Treuchtlingen, Telefon 09142/9600-13.

IN KÜRZE

Lust aufs Schreiben

TREUCHTLINGEN - Die evangelische Frauenarbeit in Treuchtlingen lädt ein zu fünf Abenden unter dem Motto „Blütezeit“. Wer gern schreibt, mit Worten experimentiert und Lust hat, gemeinsam auf die Suche zu gehen, was in seinem Leben wächst und Wurzeln schlägt, ist hier richtig, schreiben die Veranstalter. Das erste Treffen findet am Montag, 25. April, von 19 bis 20.30 Uhr in der Markuskirche am Patrich statt. Anmeldung im Pfarramt unter Telefon 09142/96770.